

## Livländische Gouvernementszeitung 02.09.1855

**Neues Heilmittel gegen den Biß toller Thiere.** Die "D. St. Pet. Ztg." meldet nach dem "Jour.d.M.d.J.": "Der Dr. med A. Koslow hat über ein ganz neues Heilmittel gegen den Biß toller Thiere berichtet, welches seit 50 Jahren in einer Bürgerfamilie als Arcanum mit vollkommenem Erfolg gebraucht worden und erst im vorigen Jahre entdeckt worden ist. Es ist das innerlich angewandte Xanthium spinosum [=dornige Spitzklette]. Im Jahre 1853 wurden in Berditschew unter Aufsicht des Arztes sechs von einem und demselben tollen Hund gebissene Menschen geheilt. Im Jahre 1854 wurden vier durch einen und denselben tollen Hund gebissenen Hunden, drei dieser Cur unterworfen und genesen; der vierte, den man ohne Behandlung ließ, wurde nach sieben Tagen toll. Das Xanthium spinosum wächst in den südlichen und südwestlichen Gouvernements gewöhnlich mit Xanthium strumarium zusammen, von dem es genau zu unterscheiden ist. Es wird im Frühling, sobald die nadeln sich zeigen, gesammelt und in fest zugebundenen Säcken, jedoch nicht an der Luft, getrocknet, nachdem man die Blätter, die allein zur Heilung dienen, vorher von Stengeln und Nadeln gesäubert hat. Man nimmt das aus den so getrockneten Blättern getrocknete Pulver in der Quantität von 1 ½ bis 2 und 3 Unzen täglich mit Wasser, Thee, Bier und als Decoct [= Absud]. Dies dauert 14 Tage, während welcher der Patient blos Hafersuppe und wenig Brod genießen darf. Nach einer Pause von 5 bis 6 Tagen wird das Pulver wieder 9 Tage lang in der halben Quantität eingegeben, womit für frische Fälle die Cur beendet ist. Ist der Biß aber schon über einen Monat alt, so muß man das Mittel längere Zeit anwenden. Die Wunde wird während der Cur beständig mit einem Aufguß von Xanthium spinosum oder auch bloß mit warmem Wasser gewaschen, eine Zuheilung vor dem 21. Tage muß man verhüten durch Aufreißen der Kruste, jedoch durchaus keine Brennungen anwenden. Der Erfinder des Mittels ließ unter der Zunge eine Solution von Kupfervitriol einreiben. Das Xanthium spinosum hemmt den gemachten Beobachtungen zufolge die Entwicklung der Wasserscheu bei Menschen und Thiere, gleichviel von welchem Thiere der Biß herrührt und zu jeder Zeit, wenn sich nur noch keine Zeichen von Wasserscheu [= *Symptom einer Tollwutinfektion*] gezeigt haben: alsdann ist die Heilung unmöglich. Das Medicinal-Conseil hat Maßregeln zur näheren Prüfung dieses Mittels getroffen.

Irrtum der Abschrift vorbehalten;

Rechtschreibung aus der Vorlage übernommen

Download-Seite [www.myvolyn.de](http://www.myvolyn.de)